



AStA Uni-Mainz
Protokoll vom 08.11.2018

Redeleitung: Eltern /Protokoll: Frauen

Beginn: 17:25 Uhr

Ende: 19:47 Uhr

Anwesend (Name/Referat):

Recht	Philipp
Finanzen	Anna
HoPo	
Kultur	Robin
Verkehr	Caroline, Chris
Öko	Jolina
PolBi	
Presse	Maximilian
Soziales	Stephan, Jan-Hendrik, Marius, Ole, Christina
StuWerk	Henning
ZeFaR	Charlotte, Sahra Marie
Frauen	Daphne, Sükran
Schwule	Marcel, Ulrich
AusländerInnen	Paolah
Behinderte	
Eltern	Rola, Anna Maria
Großveranstaltungen	Stephan
Mitarbeiter	

Gäste (Name/Institution):

Alexander Cuntz/ Campus Mainz

Mareike Greilich, Janosch Prügel/ RLC

Anna Flechtenmacher, Fabian Simon/ developedmed.aid

Maria Katharina Mattejat, Thomas Heesch/ Hochschul-SMD Mainz

Mona Karsten, Niklas Kerwagen/ Aufklärung Organspende

Tarek Mir/ MHG

Sonja Popp/ die vorlesung

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
TOP 2 Beschluss der Tagesordnung	1
TOP 3 Gäste.....	2
TOP 4 Mitteilungen/Anfragen vom / an den AStA	2
TOP 5 Mitteilungen / Fragen an / von Angestellte/n des AStA	2
TOP 6 Öffentlichkeitsarbeit.....	2
TOP 7 Genehmigung ausstehender Protokolle.....	2
TOP 8 Soziales – nicht öffentlich	2
TOP 9 Hochschulgruppenordnung (Vorstand)	2
TOP 10 Soziales.....	2
TOP 11 Datenschutzbeauftragter (Vorstand).....	2
TOP 12 Semestertickethüllen (Presse)	2
TOP 13 Haushaltsentwurf (Finanzen)	2
TOP 14 Frühstück für Vortrag (Eltern)	2
TOP 15 Prinzessinnenball und Waldschlößchen	2
TOP 16 Verlust des Semestertickets – Rückerstattung (Verkehr).....	2
TOP 17 Ausflug Berlin (AusländerInnen)	3
TOP 18 V A 58/18 –Akkreditierung in Mecklenburg-Vorpommern (Vorstand).....	2
TOP 19 verschiedene Veranstaltungen (Frauen)	2
TOP 20 Sonstiges (Öffentliche Beiträge)	2
TOP 21 Nicht öffentlich.....	3

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Anna begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest

TOP 2 Beschluss der Tagesordnung

Daphne und Sükran beantragen Top Frauen

Top Prinzessinnen-Ball wird in Prinzessinnen-Ball und Waldschlösschen umbenannt

TOP 3 Gäste

HSG die Vorlesung beantragt die Übernahme der Druckkosten für Plakate und Flyer in Höhe von 15 €

und dessen Verteilung über das Plakatierteam

(Nein xx / Enth 1 / Ja xx) Recht übernimmt - einmütig angenommen

HSG Aufklärung Organspende beantragt die Übernahme der Druckkosten für 1000 Flyer in Höhe von 50,18€

(Nein xx / Enth 1 / Ja xx) Großveranstaltungen übernimmt - einmütig angenommen

„MHG“ beantragt die Übernahme der Druckkosten für 400 Flyer; 30 Poster in Höhe von ca 30€ und dessen Verteilung über das Plakatierteam

(Nein 1 / Enth 8 / Ja 6) Eltern übernimmt - angenommen

„Campus Mainz“ beantragt die Übernahme der Druckkosten für 5000 Flyer und 250 Plakate bis zu 100€ und dessen Verteilung über das Plakatierteam

(Nein xx / Enth 2 / Ja xx) Verkehr übernimmt – einmütig angenommen

Victoria von der HSG „Mobilé“ beantragt die Übernahme der Kosten für Arbeitsmaterialien + die der Druckkosten für 30 Plakate und 500Flyer und dessen Verteilung über das Plakatierteam in Höhe von 400€

(Nein xx / Enth 1 / Ja xx) Großveranstaltungen übernimmt – einmütig angenommen

Maraike von der „RefugeeLawClinic“ beantragt die Übernahme der Druckkosten von 1250 Einlage + 1250 Faltplyer in Höhe von 85,18€ sowie für 500 Flyer in Höhe von 71,19 €

(Nein xx / Enth 1 / Ja xx) Recht übernimmt – einmütig angenommen

Anna von „DevelopeMed.aid“ beantragt die Übernahme der Kosten für 2xKühlboxen, 2xGlühweinkocher, 1xKabeltrommel, 1xVerlängerungskabel, 1xMehrfachstecker, 1xWaffeleisen in Höhe von 491,20€

(Nein xx / Enth 4 / Ja xx) Rechtsangelegenheiten übernimmt – einmütig angenommen

Thomas von „SMD Mainz“ beantragt die Übernahme der Druckkosten für 2500 Flyer in Höhe von 65,70€ und dessen Verteilung über das Plakatierteam

(Nein 2 / Enth 2 / Ja 9) Verkehr übernimmt – angenommen

Philipp bittet die Gäste ihm die Anträge direkt zu geben. Gäste verlassen den Raum

TOP 4 Mitteilungen/Anfragen vom / an den AStA

Sozialref berichtet von Treffen mit Schuldnerberatung und die Planung eines Workshops

Philipp(Vorstand) berichtet von der letzten Vorstandssitzung.

Vorstand bittet an sie gerichtete Anfragen auch an den gesamten Vorstand zu stellen und nicht nur als Ansprechpartner aufzusuchen.

PBS Verwendungsnachweis wurde erhalten.

Der Vorstand steht in Kontakt mit Ihnen bzgl. Des Guthaben.

Anfragen CG wurden beantwortet siehe späterer Top.

Brief an den Präsidenten bezüglich der 3 Wochenfrist für Räume wurde angesprochen, es wird noch auf eine Antwort gewartet.

Großveranstaltungen und Martin AStA Sommerfest- Siehe späterer Top

Aufsteller des AStA stehen zukünftig zur Aufstellung bei Veranstaltungen zur Verfügung

TOP 5 *Mitteilungen / Fragen an / von Angestellte/n des AStA*

TOP 6 *Öffentlichkeitsarbeit*

TOP 7 *Genehmigung ausstehender Protokolle*

Philipp fragt nach der Veröffentlichung weiterer Protokolle durch die Presse.

Presse sagt die Aufgabenverteilung sei klar und die betreffende Referentin sei verantwortlich.

Es wird darauf hingewiesen, dass wir Kollegial arbeiten.

Letztes Protokoll ist einmütig angenommen bei 7 Enthaltungen

Bitte alle beschlossenen Protokolle an

webmaster@asta.uni-mainz.de

fachschaften@asta.uni-mainz.de

sekretariat@asta.uni-mainz.de

schicken. Zur Veröffentlichung online und beim ZeFaR

TOP 8 *Soziales – nicht öffentlich*

TOP 9 *Hochschulgruppenordnung (Vorstand)*

Neue Hochschulgruppenordnung ist in Arbeit. Philipp hat das Wort und präsentiert kurz den Stand.

Marius findet Vorschlag gut, aber

Anlage 1 stimmt nicht mit den Preisen bei „WirmachenDruck“ überein.

Marius beantragt Philipps Vorschlag so anzunehmen, redaktionelle Änderungen sind vorbehalten (x/6/x)

Damit ist der Antrag einmütig angenommen

TOP 10 *Soziales*

Soziales beantragt Kostenübernahme für Plakate in der Größe A0 in Höhe von 115€ (x/x/x) einstimmig angenommen

Aufgrund der Fragwürdigkeit der Plakatgröße wird eine Vorabsprache mit dem Plakatierteam stattfinden.

Plakatwand an einem Schotterweg zerfällt anscheinend. Beweisbilder werden nachgereicht.

TOP 11 *Datenschutzbeauftragter (Vorstand)*

**Philipp beantragt: Marius Esslinger zum
Datenschutzbeauftragten der Verfassten Studierendenschaft zu benennen**
Es findet eine geheime Wahl statt
Ergebnis (x/2/15) 1 ungültig

TOP 12 Semestertickethüllen (Presse)

Hüllengröße ist einen mm zu klein, größere Hülle ist möglich

Meinungsbild: Hüllendruck

Es findet ein angeregtes Gespräch über den Nutzen von Hüllen für die Semestertickets statt.

(1/3/14)

TOP 13 Haushaltsentwurf (Finanzen)

Fragen zum Haushaltsentwurf

Vortrag der Änderungen durch Anna:

2 Haushaltstitel wurden hinzugefügt

54706 Einführung digitale Wahl 20.000€ Budget für HoPo falls die Stupawahlen im kommenden SoSe digital stattfinden

53118 Wasserspender (Ökologie strebt Aufstellen an) regelmäßige Instandhaltung

Fragen zur Bauwagensiedlung:

Einnahmen sind reduziert. Grund: Anschlusskosten sind abgezogen

Vorschläge aus AG Ordnungsüberarbeitung

AE-Titel wurden erhöht:

AE Stupa Präsidium wurden erhöht auf 300 €

AStA Vorstand auf 500€

Sitzungsgeld AStA Refs 10€ + 10€ für 2 Stunden, bei Teilnahme an über der Hälfte aller Sitzungen

Titel Kultur sieht stabil aus.

TOP 14 Frühstück für Vortrag (Eltern)

Elternfrühstück mit Stuwerk zu einem Vortrag 20x 6,90€

Eltern beantragen die Kosten für die Übernahme des „Elternfrühstück“ in Höhe von 138€

(1/8/9) damit angenommen.

TOP 15 Prinzessinnenball und Waldschlößchen

Antrag Prinzessinnenball (Zusammenarbeit mit KUZ)

Ulli beantragt 200€ Honorar für den DJ, sowie die Übernahme der Druckkosten in Höhe von

220€ (x/x/x) – einstimmig angenommen

Waldschlößchen

Ulli beantragt die Übernahme der Kosten für einen Transporter von Buchbinder in Höhe von 506,88 € sowie die Übernahme der Spritkosten in Höhe von bis zu 200€ (Neinx/Enth1/Jax) – damit einmütig angenommen

Marius schlägt vor den Hochschulsport für einen Transporter zu kontaktieren

Ulli beantragt das Honorar über 125€ zur solidarischen Unterstützung (x/x/x) einstimmig angenommen

TOP 16 Verlust des Semestertickets – Rückerstattung (Verkehr)

Chris stellt vor: Ticketentwertung ist vertraglich notwendig, wie also Vorgehen bei Verlust?

Studierendensekretariat hat jedoch falsche Informationen an Studierende weitergegeben

Eine Zweitschrift für 15 € zu beantragen ist eine Möglichkeit oder ggf. Anzeige bei der Polizei, insofern das Ticket gestohlen wurde.

Verträge mit den Verkehrsbetrieben werden beachtet.

TOP 17 Ausflug Berlin (AusländerInnen)

AusländerInnen beantragen 2460 Euro Kostenübernahme für einen Ausflug nach Berlin (6/x/9) – angenommen

enthalten darin:

Transport 12 Personen (hin & zurück und Gruppentageskarten); Unterkunft; Touren

Top 18 V A 58/18 –

Akkreditierung in Mecklenburg-Vorpommern (Vorstand)

Studentischer Akkreditierungspool sieht Änderungen vor.

Schreiben vom DGB und Bundesverband wird von Philipp vorgetragen.

Zukünftig keine Systemakkreditierung mehr verpflichtend

Studierende laufen so das Risiko Studiengänge ohne Akkreditierung zu wählen.

Philipp (Vorstand) möchte, dass der AStA beschließt:

A. Anträge

I. Beschlussfassung über eine Pressemitteilung

Der Allgemeine Studierendenausschuss der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (AStA) kritisiert den Entwurf der Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern für ein Gesetz zur Änderung des Hochschulrechts.

In dem vorliegenden Gesetzentwurf ist vorgesehen, die Pflicht zur Akkreditierung von Studiengängen entfallen zu lassen. Würde die Akkreditierungspflicht in Mecklenburg-Vorpommern gestrichen, so hätte dies gravierende Folgen für Studierende und zukünftige Absolvent*innen. Gemäß Art. 1 Abs. 3 Satz 1 i.V.m. Art. 3 Abs. 1 des Staatsvertrags über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag) wird eine Gleichwertigkeit von Abschlüssen nur für gemäß dieses Staatsvertrages akkreditierten Studiengängen anerkannt. Ohne eine Akkreditierungsverpflichtung würde diese

Gleichwertigkeit nicht sichergestellt. Dadurch besteht die Gefahr, dass Abschlüsse erheblich entwertet werden. Dies wäre zum Beispiel im Öffentlichen Dienst der Fall, wo gemäß § 8 Satz 3 des Tarifvertrags über die Entgeltordnung des Bundes (TV EntgO Bund) eine abgeschlossene Hochschulbildung nur vorliegt, wenn der Studiengang nach den Regeln des Akkreditierungsrats akkreditiert ist.

Weiterhin schlägt die Landesregierung in ihrem Gesetzentwurf vor, im Rahmen der Qualitätssicherung die besondere Beteiligung von Studierenden vorzusehen (Art. 1 Nr. 5 lit. b) und begründet dies damit, dass die „institutionelle Verankerung der Beteiligung der Studierenden [...] ein wichtiger Faktor für die Motivation und Zufriedenheit der Studierenden sowie für den Studienerfolg“ sei. Eine „institutionelle Verankerung“ wird jedoch durch die vorgeschlagene Soll-Vorschrift nicht zwingend erreicht. Der AStA teilt die o.g. Meinung der Landesregierung. Nimmt man sie jedoch ernst, so ist eine Beteiligung von Studierenden nicht lediglich mit einer Soll-, sondern einer Muss-Vorschrift vorzusehen.

II. Organisationsbeschluss

Der Arbeitsbereich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird beauftragt, die Pressemitteilung zu veröffentlichen. Der Arbeitsbereich wird dazu ermächtigt, Änderungen wie das Einfügen von passenden Zitaten und redaktionelle Änderungen vorzunehmen.

(3/4/8)

III. Beschlussfassung über einen Antrag bei der LAK

Der AStA stellt bei der LAK folgenden Antrag:

Die LandesAStenKonferenz Rheinland-Pfalz (LAK) kritisiert den Entwurf der Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern für ein Gesetz zur Änderung des Hochschulrechts.

In dem vorliegenden Gesetzentwurf ist vorgesehen, die Pflicht zur Akkreditierung von Studiengängen entfallen zu lassen. Würde die Akkreditierungspflicht in Mecklenburg-Vorpommern gestrichen, so hätte dies gravierende Folgen für Studierende und zukünftige Absolvent*innen. Gemäß Art. 1 Abs. 3 Satz 1 i.V.m. Art. 3 Abs. 1 des Staatsvertrags über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag) wird eine Gleichwertigkeit von Abschlüssen nur für gemäß dieses Staatsvertrages akkreditierten anerkannt. Ohne eine Akkreditierungsverpflichtung würde diese Gleichwertigkeit nicht sichergestellt. Dadurch besteht die Gefahr, dass Abschlüsse erheblich entwertet werden. Dies wäre zum Beispiel im Öffentlichen Dienst der Fall, wo gemäß § 8 Satz 3 des Tarifvertrags über die Entgeltordnung des Bundes (TV EntgO Bund) eine abgeschlossene Hochschulbildung nur vorliegt, wenn der Studiengang nach den Regeln des Akkreditierungsrats akkreditiert ist.

Weiterhin schlägt die Landesregierung in ihrem Gesetzentwurf vor, im Rahmen der Qualitätssicherung die besondere Beteiligung von Studierenden vorzusehen (Art. 1 Nr. 5 lit. b) und begründet dies damit, dass die „institutionelle Verankerung der Beteiligung der Studierenden [...] ein wichtiger Faktor für die Motivation und Zufriedenheit der Studierenden sowie für den Studienerfolg“ sei. Eine „institutionelle Verankerung“ wird jedoch durch die vorgeschlagene Soll-Vorschrift nicht zwingend erreicht. Die LAK teilt die o.g. Meinung der Landesregierung. Nimmt man sie jedoch ernst, so ist eine Beteiligung von Studierenden nicht lediglich mit einer Soll-, sondern einer Muss-Vorschrift vorzusehen.

(x/3/x)

IV. Organisationsbeschluss

Der Arbeitsbereich für Hochschulpolitik wird beauftragt, bei der LAK den Antrag zu stellen. Der Arbeitsbereich wird bevollmächtigt, Änderungen vorzunehmen.

(x/x/x) einstimmig angenommen

B. Begründung

Wie aus den Anträgen zu I. und III. hervorgeht, ist das Akkreditierungswesen wichtig. Die Anträge zu I. und III. sind im Wortlaut weitestgehend gleich, einziger Unterschied ist die Person des*der Veröfentlichenden (AStA/LAK). Die Anträge zu II. und IV. sollen einen geordneten Ablauf und eine gewisse Flexibilität ermöglichen.

Diskussion über den ersten Teil des Antrags.

Top 19 verschiedene Veranstaltungen (Frauen)

Daphne und Sükran beantragen

1) Übernahme Veranstaltungskosten für die „Clitnight“ in der Bar jeder Sicht (April 2019): (x/2/x) – einmütig angenommen

2) Übernahme der Stornierungskosten für Fahrttickets über 70€ wegen Verschieben des Workshops kritische Männlichkeit*: (x/9/x) – einmütig angenommen

3) Honorar für zwei Referent*innen von je 100€ für den Workshop „Und wer von der Band ist dein Freund?“ (19.11.): (4/6/3) abgelehnt

4) für das Hip Hop-Wochenende (24./25.11.) im Haus Mainusch:

- die Übernahme der Spritkosten in Höhe von 444x0,3€ für den Vortrag mit Heidi Süß (Münster-Mainz 222km):

- für das Konzert mit Saphira die Übernahme des Honorars in Höhe von 150€

- für den Graffiti Workshop die Übernahme der Spritkosten (Berlin-Mainz 577km) hin und zurück für insgesamt 1.154km und damit maximal 350 €, sowie Honorar für zwei Referent*innen von je 100€ und Materialkosten von insgesamt 250€

- die Finanzierung einer barrierefreie Toilette in Höhe von maximal 160€

(5/4/4) abgelehnt

6) die Übernahme der Spritkosten (Bremen-Mainz 471km) hin und zurück für insgesamt 942km 300 € für das Konzert mit La Sabotage im Haus Mainusch (27.11.): (4/4/5) - angenommen

Top 20 Sonstiges (Öffentliche Beiträge)

Ergebnisse der Umfrage zur Studiflatrate für das Theater werden nächste Woche bekannt gegeben

Top 21 nicht-öffentlich

Zur Formatierung:

Schrift für ALLES: **Arial, 10Pt**

Anträge **FETT** Abstimmungsergebnis dahinter in Klammern in der Form (**Nein xx / Enth xx / Ja xx**)

GO-Anträge **FETT** und **KURSIV**

Unterpunkte innerhalb des TOPs (neue Redeliste) UNTERSTRICHEN

Arbeitsaufträge am Ende des TOP extra hervorheben/auflisten